

**Media Relations**

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	<a href="mailto:mediarelations@sf.tv">mediarelations@sf.tv</a>
Internet	<a href="http://www.medienportal.sf.tv">www.medienportal.sf.tv</a>

### **3. September 1972: SF DRS zeigt Spielfilm «Das Gespensterhaus»**

An diesem Sonntag zeigt das Schweizer Fernsehen DRS den Schweizer Spielfilm «Das Gespensterhaus» von Franz Schnyder aus dem Jahr 1942.

Im verlassenen Haus in der Berner Junkerngasse soll zu mitternächtlicher Stunde ein Gespenst sein Unwesen treiben. Ein junger Journalist (Jakob Sulzer) will diesen Gerüchten nachgehen und erhält von der Nichte des verstorbenen Besitzers sowie vom Familienanwalt die Bewilligung, eine Nacht in dem Gebäude zu verbringen. Um Mitternacht taucht tatsächlich das Gespenst auf! Ohnmächtig und beraubt findet man den Neugierigen am nächsten Morgen. Sein Zeitungsbericht wird eine Sensation. Bald zweifelt der Gespensterjäger aber an seinen eigenen Wahrnehmungen. Erst zusammen mit der hübschen Nichte Jeannette (Blanche Aubry) kommt er der Wahrheit auf die Spur.

«Das Gespensterhaus» ist ein Frühwerk, Schnyders zweiter Film nach «Gilberte de Courgenay». Er entstand im Kriegsjahr 1942, zu einer Zeit, als kaum noch Filme aus dem Ausland in die Schweiz gelangten. Damals erlebte das einheimische Filmschaffen eine Blütezeit – zumindest was die Quantität der Produktionen anbelangt. Dominiert wurde die Industrie von Lazar Wechslers Praesens-Film, der «Das Gespensterhaus» ebenfalls produzierte. Das Drehbuch zu dieser bernischen Komödie schrieben Richard Schweizer und Kurt Guggenheim nach einem Roman von Ulrich Wichelegger. Seltsame Ereignisse in der lange als Spukhaus verrufenen Liegenschaft Junkerngasse 54 in der Nähe des Berner Münsters bilden den Hintergrund der Geschichte.